

KAISERLICHES



PATENTAMT.

# PATENTSCHRIFT

— № 80120 —

KLASSE 77: SPORT.

AUSGEGEBEN DEN 26. MÄRZ 1895.

JEAN SCHÖNNER IN NÜRNBERG.

**Spielzeug-Gasmotor.**

Zusatz zum Patente № 77060 vom 29. März 1894.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 30. September 1894 ab.

Längste Dauer: 28. März 1909.

Die vorliegende Erfindung bezweckt insofern eine weitere Ausbildung des durch Patent Nr. 77060 geschützten Spielzeug-Gasmotors, als die bei letzterem behufs Einsaugens der Frischluft und Auspuffens der Verbrennungsrückstände getroffenen Anordnungen durch eine Einrichtung ersetzt sind, welche infolge größerer Einfachheit für den besonderen Gebrauchszweck besser geeignet ist.

Wie aus Fig. 1 und 2 der Zeichnung ersichtlich, ist im Deckel *b* des Cylinders nur ein nach Art des Hilfsventils bei Patent Nr. 77060 ausgeführtes Lufterinlassventil *t* angeordnet, das in dem durchbrochenen Ventilgehäuse geradlinig verschiebbar ist.

Dasselbe wird in gleicher Weise wie das Hilfsventil des Haupt-Patentes beim Vorgehen des Kolbens durch die Saugwirkung des letzteren geöffnet, durch die Explosion hingegen geschlossen.

Um nun dieses Ventil auch zum Auspuffen der Verbrennungsrückstände verwenden zu können, wird dasselbe mittelst einer auf der Welle *k* sitzenden Scheibe gesteuert, welche bei der Umdrehung mit ihrer flachen Seite über dem Kopf *t*<sub>1</sub> des Ventils hinweggleitet und das letztere niederdrückt.

Die Form dieser in Fig. 3 und 4 dargestellten Scheibe ist so gewählt, daß sie nur während des Kolbenrückganges auf den Ventilkopf einwirkt und das Ventil offen hält.

Die beschriebene Einrichtung functionirt daher in folgender Weise:

Beim Vorwärtsgehen des Kolbens wird durch die Saugwirkung desselben zunächst das Ventil *t* geöffnet und die zur Bildung des Gasluftgemisches erforderliche Luftmenge eingesaugt. Bei der nun folgenden Explosion bezw. Expansion wird das Ventil durch den im Cylinder herrschenden Druck geschlossen und während der weiteren Vorwärtsbewegung des Kolbens in dieser Lage erhalten. Beim Rückgang des letzteren drückt die Scheibe *l*<sub>1</sub> auf den Ventilkopf *t*<sub>1</sub> und hält das Ventil so lange offen, bis der Auspuff der Verbrennungsrückstände erfolgt ist.

Die Regulirung der Luftzufuhr kann hierbei ähnlich wie bei Patent Nr. 77060 in der Weise erzielt werden, daß der Hub des Ventils durch eine Stellschraube verändert wird.

Zur Sicherung der Bewegung des Ventils kann dasselbe bei der Ruhelage durch eine schwache Feder auf seinen Sitz gepreßt werden.

PATENT-ANSPRUCH:

Eine Ausführungsform des durch Patent Nr. 77060 geschützten Spielzeug-Gasmotors, dadurch gekennzeichnet, daß sowohl das Einsaugen der Frischluft als das Auspuffen der Verbrennungsrückstände durch ein am hinteren

Cylinderende angebrachtes Ventil (*t*) erfolgt, welches behufs Einführung von Frischluft durch die Saugwirkung des vorgehenden Kolbens und behufs Auspuffens der Verbrennungsrückstände durch eine an der Steuerwelle angeordnete, entsprechend geformte Scheibe (*l*) bethätigt wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

JEAN SCHÖNNER IN NÜRNBERG.

Spielzeug - Gasmotor.

Fig. 1.

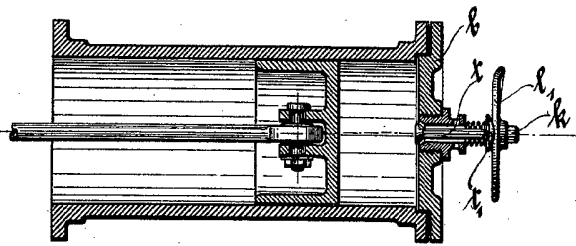


Fig. 2.

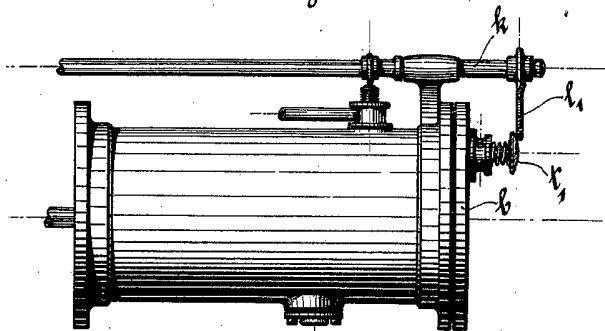


Fig. 3.

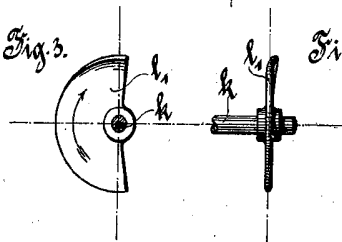
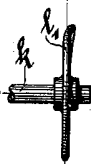


Fig. 4.



Zu der Patentschrift

№ 80120.